

Bericht des Oberbürgermeisters

Verlängerung Mautsperrung

Die Stadt Dinkelsbühl hat bei der Regierung von Mittelfranken um deren Zustimmung zur Verlängerung des Durchgangsverbots für den Schwerlastverkehr auf der B 25 über den 31.12.16 hinaus beantragt. Die Regierung hat schriftlich zugesichert, rechtzeitig die hierfür nötigen Anhörungen durchzuführen und über den Antrag zu entscheiden.

Bay. Landesstiftung

Die Bayerische Landesstiftung hat für die Sanierung der Jugendherberge einen Zuschuss in Höhe von 100.000 Euro bewilligt.

Neuregelung der Mittelschulen-Sprengel

Die Mittelschulen in Wilburgstetten und in Wittelshofen werden aufgelöst. Im Zuge dessen gibt es deshalb derzeit eine Anhörung zur Neuregelung der Sprengel.

Zuschuss für Landestheater

Der Landkreis unterstützt das Landestheater im Jahr 2015 mit 23.000 Euro.

Erweiterung Bonhoeffer-Kindergarten

Das Landratsamt Ansbach befürwortet das Bauvorhaben zur Erweiterung des Bonhoeffer-Kindergartens. Es ist deshalb mit einer Zuwendung nach dem Finanzausgleichsgesetz zu rechnen.

Wirtschafts- und Finanzausschuss

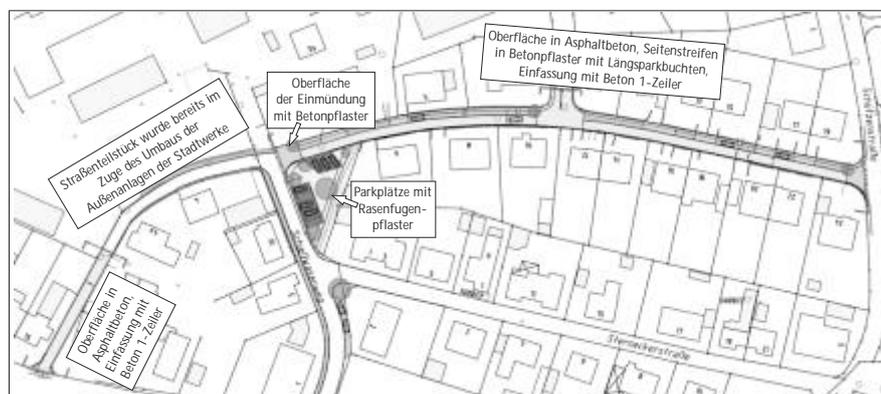
Die Freien Wähler haben in den Haushaltsvorberatungen des Wirtschafts- und Finanzausschusses gegen den Empfehlungsbeschluss für den Haushalt 2015 gestimmt. Sie forderten eine generelle Kürzung der Investitionen um 5 - 10 %. Anträge mit Vorschlägen zu Einzelmaßnahmen, wie von allen anderen Fraktionen, haben die Freien Wähler im Ausschuss nicht eingebracht. Da sich die Verwaltung mit einer solchen Forderung einer generellen Kürzung schwer tut, bittet Dr. Hammer die Fraktion, bis spätestens eine Woche vor der Juni-Stadtratssitzung konkrete Anträge zu stellen, damit der Haushalt im Juni beschlossen werden kann.

Sanierung und Umbau der Hutmacherstraße

Bei der Haushaltsberatung 2014 wurden die Hutmacherstraße und der Schießwasenweg als dringend sanierungsbedürftig eingestuft. Die Hutmacherstraße weist eine stark beschädigte Asphaltoberfläche auf. Die Entwässerungseinrichtung ist ebenfalls stark beschädigt. Des Weiteren müssen von den Stadtwerken die Versorgungsleitungen mit den Hausanschlüssen ausgewechselt werden.

Anfang März fand eine Bürgerinformation über die Planung und Finanzierung statt. Die Maßnahme ist nach der Straßenausbaubeitragssatzung umlagefähig.

Das Bauunternehmen K. Engelhardt aus Botzenweiler wurde mit 250.219 Euro in der Stadtratssitzung einstimmig für die Baumaßnahmen beauftragt.



Die Hutmacherstraße wird saniert und in einen verkehrsberuhigten Bereich umgestaltet. Der ca. 1m schmale Gehweg wird zwischen Schießwasenweg und Schützenstraße zurückgebaut. Mit Betonpflastersteinen befestigte Längsparkbuchten werden angelegt. Die Randeinfassung mit Wasserführung wird erneuert. Etwaige kleinere Verschiebungen und damit Abweichungen vom obigen Plan werden zum gegebenen Zeitpunkt mit den Anwohnern besprochen.

Freihandelsabkommen

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hat beantragt, in der Stadtratssitzung das Thema „Keine Freihandelsabkommen auf Kosten der Kommunen und der bäuerlichen Landwirtschaft“ zu behandeln und per Beschluss TTIP, CETA und TISA abzulehnen. Ziel sei es ein Symbol zu setzen und die kommunalen Spitzenverbände über die Resolution zu informieren, dass diese sich einbringen, so Robert Tafferner.

Manfred Scholl (CSU) führte aus, dass man sich mit Themen, wie Freihandelsabkommen, von denen man nichts versteht und die nicht in der Kompetenz kommunaler Gremien liegen, weder beschäftigen sollte, noch darf. Er zitierte die sog. wissenschaftlichen Dienste des Bundestags. Georg Piott (WGL) fand es schwierig gegen ein solches „riesiges Werk“ zu stimmen. Inhalte, die als Grundlage deutsche Richtlinien haben, wie etwa die Standardisierung von Normen, begrüßte er und ist froh, wenn Deutschland sich hier einbringen kann, ehe sich Länder aus Fernost positionieren. Paul Beitzer (SPD) fand es richtig, sich zum jetzigen Zeitpunkt einzubringen, ehe „der Zug davon rollt“. Gegen Manfred Scholl (CSU) stimmte der Stadtrat einem von Dr. Hammer formulierten Kompromissvorschlag zum Beschluss zu: Der Stadtrat Dinkelsbühl lehnt die Abkommen insofern ab, als sie in die kommunale Selbstverwaltung eingreifen.

Neubau Schmutzwasserkanal

Die äußersten Anwesen in der Crailsheimer Straße (HsNr. 33 – 44) entwässern derzeit über 3-Kammer-Gruben. Dies entspricht nicht mehr den derzeit gültigen Anforderungen. Im städt. Abwasserkonzept wurde vor über 10 Jahren festgelegt, dass diese Anwesen an die zentrale Kläranlage Dinkelsbühl angeschlossen werden sollen. Nachdem die Maßnahmen in den Stadtteilen bis auf Sinbronn abgeschlossen sind, sollen die noch ausstehenden Maßnahmen im Stadtbereich verwirklicht werden.

Es wurde beschlossen, der Firma Dauberschmidt den Auftrag für 274.343 Euro zu erteilen. Die darin enthaltenen Kosten für die Kanalarbeiten auf privatem Grund über ca. 20.000 Euro werden an die Grundstücksbesitzer weiter verrechnet.

Baumaßnahmen an der Ellwanger Straße

Am nordöstlichsten Ende der Ellwanger Straße gibt es Überlegungen für eine mögliche Bebauung, die im Wesentlichen aus drei Gebäuden bestehen würde.

Das kulturelle Angebot in Dinkelsbühl für junge Menschen zu steigern sei ein großes Anliegen. Diesem Anliegen soll Rechnung getragen werden und eines dieser drei Gebäude soll als Kino mit gastronomischem Angebot konzipiert werden, erläuterte Dr. Hammer den Entwurf. Die wirtschaftliche Perspektive eines Kinos für Dinkelsbühl wird im Auftrag des Investors aktuell in einem Gutachten untersucht.

„Seit ich da bin, hat es nicht annähernd eine solche Entscheidung für Dinkelsbühl vom Staatsministerium gegeben“, begrüßt Dr. Hammer die Zusage von Dr. Söder, dass Dinkelsbühl eine Außenstelle der Landesfinanzschule bekommt. Auf dem Areal

könnte ein möglicher Standort für diese Schule sein.

Das dritte Gebäude würde gebaut werden, da nach Renault (im Gewerbegebiet; jährlich bis zu 5.000 Übernachtungen) nun auch Fiat Chrysler ein Schulungszentrum in Dinkelsbühl etablieren will. Im Block werden aus ganz Bayern Techniker und Werkstattmitarbeiter in dem Zentrum etwa an den neuesten Automodellen beschult. Fiat Chrysler möchte ein Gebäude ohne Übernachtung errichten. Es soll auf die bestehende Gastronomie und Hotellerie zurückgegriffen werden.

Nach Einschätzung Dr. Hammers wird in zeitlicher Reihenfolge Fiat Chrysler als Erstes bauen (2015/2016), dann würde das Kino kommen (2016/2017) und schließlich die Landesfinanzschule (2017/2018).

Gebäudenutzung mit Synergieeffekten
Holger Göttler führte aus, dass die Bebauung ein würdiger Eingangspunkt für die Stadteinfahrt darstelle. Zudem harmonisieren die Gebäude durch die gemeinsame Entwicklung nicht nur optisch miteinander, sondern ergänzen sich auch in ihrer Nutzung. Fiat zeigt bereits großes Interesse, die Kinosäle für eindrucksvolle Auto-Präsentationen zu nutzen. Ebenso kann bei der Schulungsverpflegung evtl. auf die Kino-Gastronomie zurückgegriffen werden. Beim Parken auf dem - in etwa zu verdoppelndem - Parkplatz kommt es aufgrund von unterschiedlichen Nutzungszeiten zu keinen Engpässen, erläuterte Göttler das Konzept des Planers.

Fazit der Fraktionen durchweg positiv
Alle Fraktionen äußerten sich grundsätzlich durchweg positiv über die Entwürfe. Klaus Huber (CSU) sprach von einem „großen Schritt in der Stadtentwicklung“. Er lobte das Engagement des privaten Investors, der das Projekt - auch mit allen Risiken - in die Hand genommen hat.

Georg Piott (WGL) begrüßte besonders, dass mit dem Kinobau „etwas für die Jüngeren getan werde“. Er gab wie Stadträtin Ulrike Fees (SPD) zu bedenken, dass das 12m-hohe Gebäude aus städtebaulicher Sicht direkt an der Straße eher unglücklich sei und man im Laufe der Planungen in Betracht ziehen sollte, die Platzierungen der Gebäude zu tauschen.

„Kulturelle Entwicklungen muss man immer positiv begleiten“, unterstrich Robert Tafferner (Grüne) die Wichtigkeit des Kinos mit Gastronomie und Lounge und sprach von einem „Gewinn für die Stadt“.

Dr. Hammer betonte in der Sitzung, dass die Stadträte zum jetzigen Zeitpunkt ihr grundsätzliches Einverständnis zu solchen Planüberlegungen geben sollten. Nur so kann das projektierende Unternehmen in die Akquise, z.B. mit Hilfe einer Werbebroschüre, gehen. Details in der Gestaltung und die genaue Ausrichtung und Platzierung der Gebäude sind Gegenstand des Bauausschusses, als zuständiges Fachgremium.

Es wurde folgender Beschluss einstimmig gefasst: Mit der vorgestellten baulichen Entwicklung besteht grundsätzlich Einverständnis. Die Erteilung des gemeindlichen Einverständnisses im Rahmen des Einzelbaugenehmigungsverfahrens ist dem fachlich zuständigen Bauausschuss vorbehalten.



Entwurf Kino mit Gastronomie und Lounge: Das größte Gebäude ist für ein Kino mit zwei großen und zwei kleineren Sälen im ersten Obergeschoss geplant. Im Erdgeschoss sind zwei gastronomische Einheiten geplant mit unterschiedlicher Ausrichtung.



Entwurf Trainingscenter der Fiat Chrysler Akademie („Fiat-Schulungszentrum“): Neben einer großen Lobby beherbergt das Gebäude Säle, in denen „Schulungen am Objekt“, sprich an neuen Automodellen, durchgeführt werden können. Ebenso werden Seminarräume sowie Zimmer für die Verwaltung und Toiletten platziert sein.



Entwurf Seminargebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten („Möglicher Standort Landesfinanzschule“): Im Erdgeschoss sind dabei die Seminarräume und die Verwaltung angedacht, wobei mittig der Speisesaal und die Küche platziert werden könnten. In den drei Obergeschossen ist Raum für ca. 100 Betten, hauptsächlich in Einzelzimmern. Diese Planung ist ein möglicher Standort für die Außenstelle der Landesfinanzschule in Dinkelsbühl.

Aus dem Stadtrat

Sanierung Jugendherberge: Auftragsvergabe von Handwerksleistungen

Fenstersanierung

Stadtbaumeister Holger Göttler führte aus, dass u.a. eine Probesanierung ergab, dass die Fenster nicht erneuert werden müssen, sondern saniert werden können. Der Sanierungsauftrag ging mit 65.542 Euro an die Schreinerei Prechter nach Frankenhofen.

Sanitärinstallation

Für die Sanitärinstallation läuft die Ausschreibung noch, soll aber nach Submissionsende zeitnah vergeben werden, so dass der Stadtrat Dr. Hammer beauftragt hat, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Elektroinstallation und Beleuchtung

Für 202.457 Euro geht die Ausführung der Elektroarbeiten und der Beleuchtung an die Firma Schachner nach Dinkelsbühl.

Rathausnachrichten

Halle in Unterwinstetten zu verkaufen

Die von den Stadtwerken Dinkelsbühl als Lagerstätte genutzte Halle (Baujahr 1991, Grundfläche ca. 355 m²) in Unterwinstetten steht zum Verkauf. Ein Stromanschluss ist vorhanden. Sie kann ab Mitte Oktober an einen neuen Eigentümer übergehen. Weitere Auskünfte erteilt Andreas Karl (Stadtwerke Dinkelsbühl, Tel. 572021). Angebote richten Sie bitte bis zum 12. Juni 2015 an die Stadtwerke Dinkelsbühl, Andreas Karl, Rudolf-Schmidt-Straße 7, 91550 Dinkelsbühl.



Bundesprogramm Städtebau

Beim Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ ist der Antrag zur Sanierung der Stadtmauer nicht bedacht worden. Die Verwaltung möchte heuer erneut einen Antrag stellen. 1.178.000 Euro könnte demzufolge der Zuschuss sein und 589.000 Euro der Eigenanteil betragen. Der für den Antrag nötige Stadtratsbeschluss wurde in der Sitzung einstimmig gefällt.

Die Halle befindet sich auf einem 1043 m² großen Grundstück am Ortsende von Unterwinstetten in Richtung Dinkelsbühl.

Einweihung des Parkplatzes an der Mönchsrother Straße

Nach mehrmonatiger Bauzeit von Mitte Oktober bis Mitte Mai ist der Parkplatzneubau am Friedhof in der Mönchsrother Straße nun fertig gestellt. Dies war für die Stadt Dinkelsbühl, die Stadtwerke, die Kirchen, Anwohner und die Baufirma ein wichtiges Ereignis, das gemeinsam gefeiert wurde. Wichtig deshalb, weil ein befestigter Parkplatz in Friedhofsnähe ein langgehegter Wunsch der Bevölkerung war. Denn bei Trockenheit wurden bei

einem Friedhofsbesuch die dunklen Schuhe staubig und bei Nässe dreckig. Neben 34 PKW-Stellplätzen wurden dort auch 15 Wohnmobil-Stellplätze sowie Ver- und Entsorgungsstationen geschaffen. Die Stellplätze sind ein Muss für die Tourismusstadt Dinkelsbühl, vor allem in Stadtnähe und bei steigender Anzahl an Wohnmobilisten. Der Parkplatz inkl. Grünanlagen und den Stationen hat rund 200.000 Euro gekostet.



Dr. Hammer, Stadträtin Ulrike Fees (Mitglied im Bauausschuss), Rudolf Blank (Geschäftsführer der Firma Dauberschmidt) und Stadtbaumeister Holger Göttler (v.l.) bei der Parkplatzöffnung.

Bau-, Grundstücks- und Umweltausschuss

Der Bau-, Grundstücks- und Umweltausschuss der Stadt hat in der Sitzung im Mai u.a. folgende Angelegenheiten besprochen:

- Aktuelle Baumaßnahmen Friedhof
- Umbau von ehemaligen gewerblichen Räumen in zwei Wohneinheiten in der ehem. „Adler-Apotheke“
- Anfrage zur Errichtung einer überdachten Pergola, Nestleinsberggasse 14
- Abbruch Nebengebäude und Schuppen; Wiederaufbau als Wohngebäude, Adlergässlein
- Bauanfrage Carport, Hoffeldweg 18
- Bauvoranfrage Wohnhausaufstockung und Errichtung Doppelgarage, Gademannstraße 79
- Einbau einer KFZ-Werkstatt, Seidelsdorf
- Bauantrag Neubau Büro mit Wohnhaus, Hallenumnutzung Landwirtschaft (alt) zu Unterstellhalle Baumaschinen (neu), Langensteinbach
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Sandäcker in Wilburgstetten; Stellungnahme der Stadt Dinkelsbühl zur Behördenbeteiligung